



ZUKUNFT ZIVILGESELLSCHAFT

Engagement und Digitalisierung
– Fluch oder Segen?

**Junges Engagement im digitalen
Zeitalter: Zentrale Lehren des
Dritten Engagementberichts**

„Digitalisierung ist die Waffe der Jugend“ Dass wir damit aufgewachsen sind, ist unser Vorteil, unser Tool. Wir sind die freieste und am besten vernetzte Generation jemals. Das müssen wir nur nutzen. Ohne die Digitalisierung wäre [...] Fridays for Future nicht möglich gewesen.“

- Silvan Wagenknecht, Initiator von Pulse of Europe

Was ist Engagement?

„Engagement ist freiwillig, findet im öffentlichen Raum statt, ist gemeinschaftsbezogen, trägt zum Allgemeinwohl bei und ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet.“ (Enquete-Kommission 2002, S. 24-26)

Was ist Engagement?

- ... es geht grundsätzlich um kollektives Handeln
- ... Ausrichtung ist gemeinschaftlich oder gesellschaftlich
- ... Engagement ist Ausdruck gesellschaftlicher Mitgestaltung und Mitverantwortung

Engagement und seine Rolle in der Gesellschaft: Spannungsfelder

- ... zwischen Engagement und Erwerbsarbeit
- ... zwischen Engagement und staatlicher Leistung
- ... zwischen politischem Handeln innerhalb und außerhalb formeller Institutionen
- ... zwischen Gemeinwohlorientierung und Handeln zum individuellen Nutzen
- ... zwischen Engagement und Zugängen zum Engagement
- ... zwischen zivilem und unzivilem Engagement

Dritter Engagementbericht: Inhalt

- Junges Engagement im digitalen Zeitalter
- Neue Formen des Engagements im digitalen Zeitalter
- Die Digitalisierung des Engagementsektors und seiner Organisationen
- Engagement und digitale Plattformen: Plattformisierung des Engagements?
- Engagement im Wandel: Perspektiven auf demokratisches Zusammenleben

Zu Gast waren 40 Sprecherinnen und Sprecher:

- aus Vereinen und Verbänden
- Aktivistinnen und Aktivisten
- engagierte Jugendliche und junge Erwachsene

SCHWERPUNKT 1

Das Engagement junger Menschen im digitalen Zeitalter

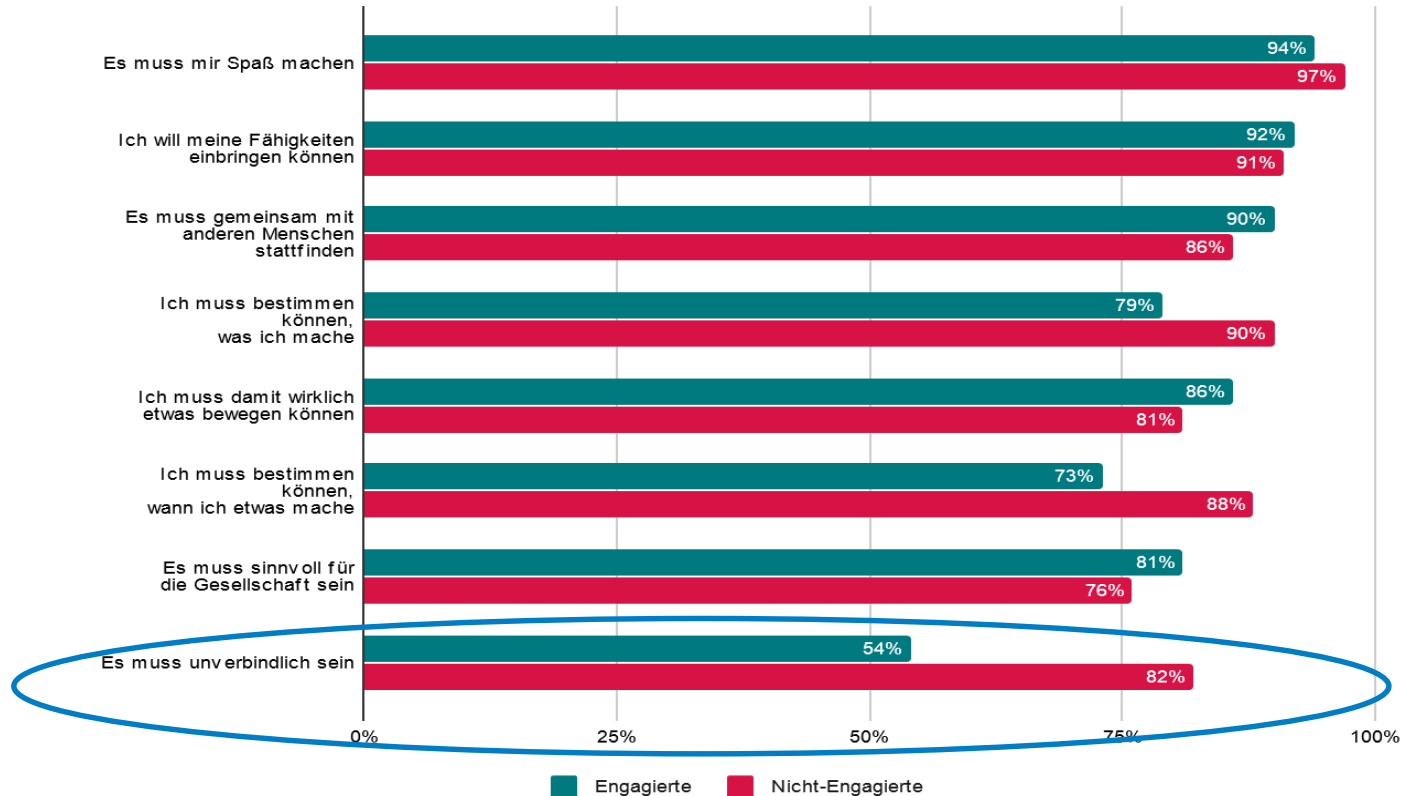
Jugendbefragung:

- Repräsentative Umfrage
- 1.006 Jugendliche und junge Erwachsene
- zwischen 14 und 28 Jahren

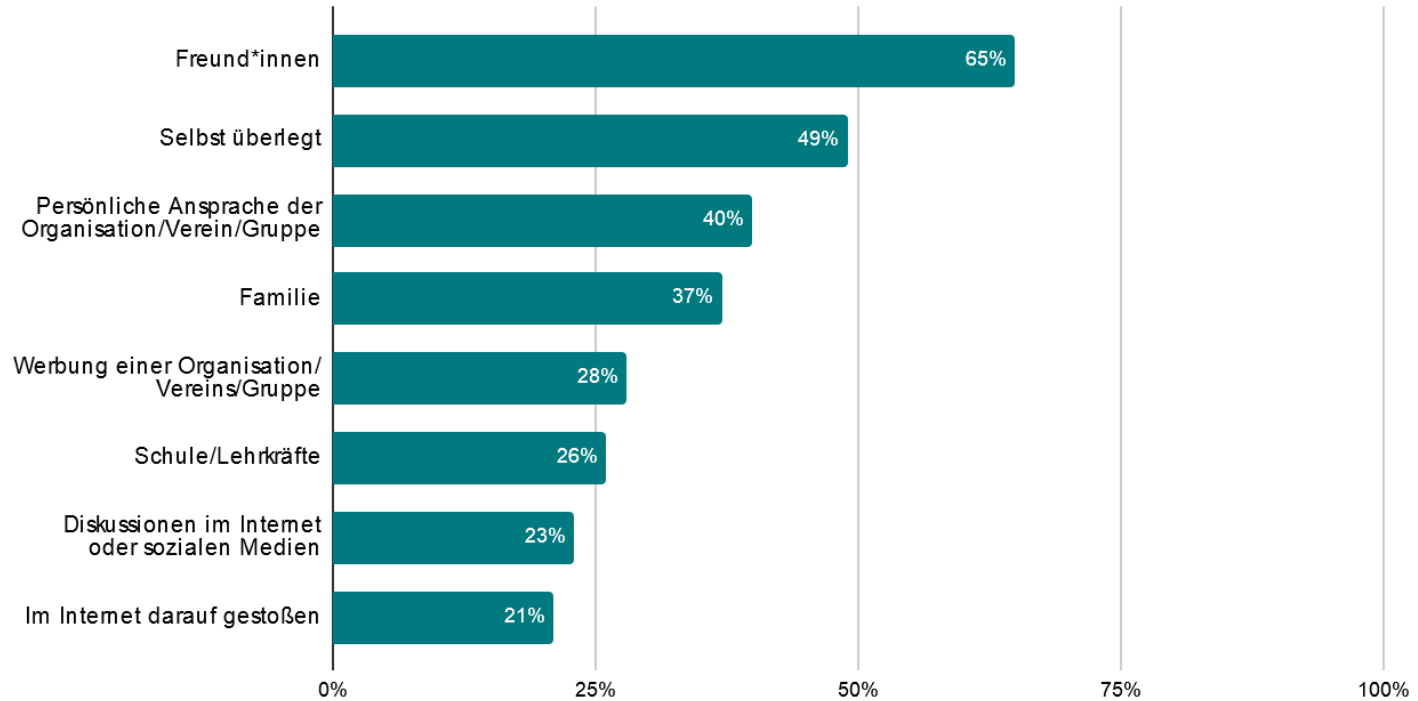
"Fast 60% Prozent aller Befragten gaben an, sich in den letzten zwölf Monaten für einen gesellschaftlichen Zweck eingesetzt zu haben."

"Bereits heute adressieren viele junge Menschen gesamtgesellschaftliche Probleme, arbeiten an digitalen und nicht-digitalen Lösungen dafür und übernehmen so Verantwortung."

Engagementmotive

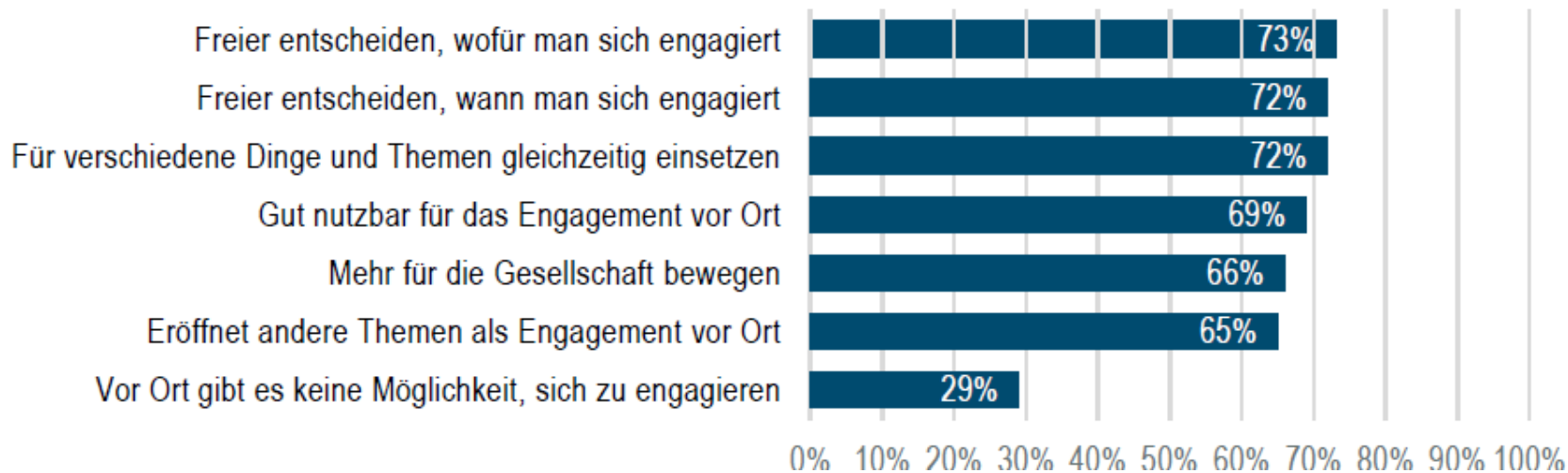


Anstoß für Engagement



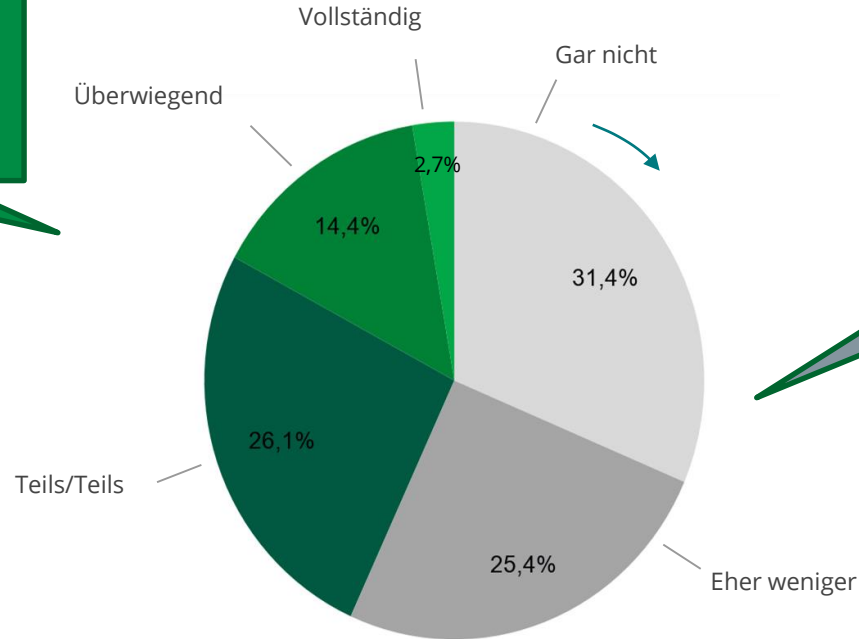
Warum Engagement im Netz?

GRÜNDE FÜR INTERNETNUTZUNG IM ENGAGEMENT



Wie stark üben Sie ihr Engagement insgesamt über Internet oder soziale Medien aus?

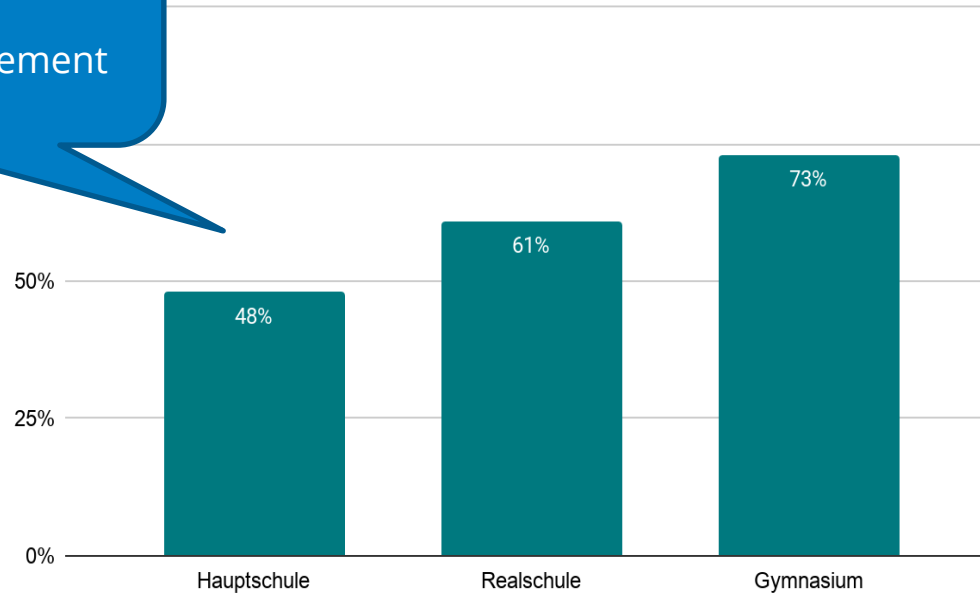
„digital Engagierte“: 43,2%
aller Engagierten



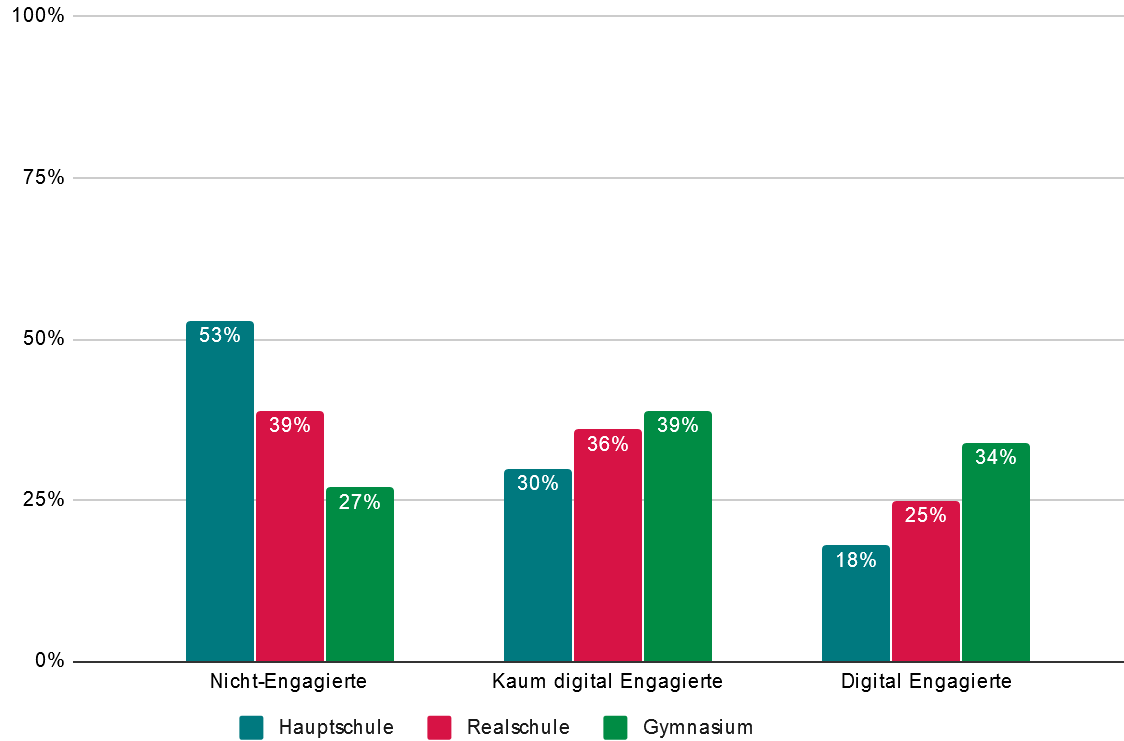
„kaum digital Engagierte“:
56,8% aller Engagierten

Engagement nach Bildungsweg

“Das bestehende bildungsbezogene Gefälle setzt sich also auch im gesellschaftlichen Engagement fort.”



Engagement nach Bildungsweg



Die Kommission empfiehlt...

... die Anerkennung auch von digitalem Engagement zu fördern

... die jüngere Generation über „junge digitale Beiräte“ bei engagement-relevanten Entscheidungen mit einzubeziehen.

...die Ausbildung digitaler Kompetenzen in der pädagogischen Ausbildung und der außerschulischen Jugendarbeit zu stärken.

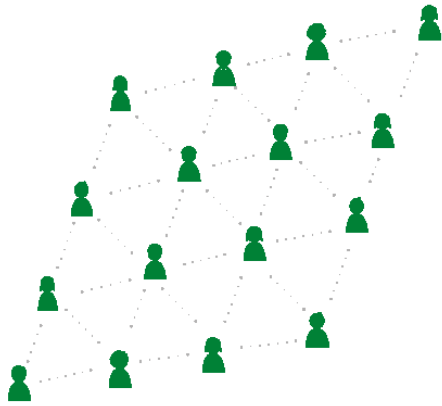
...Politische Bildung auch im Unterricht systematisch mit Medienbildung zu verknüpfen.

Schwerpunkt 2

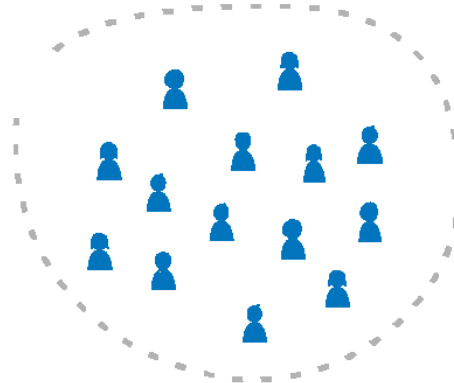
Neue Formen des Engagements im digitalen Zeitalter

Neuere digitale Praktiken

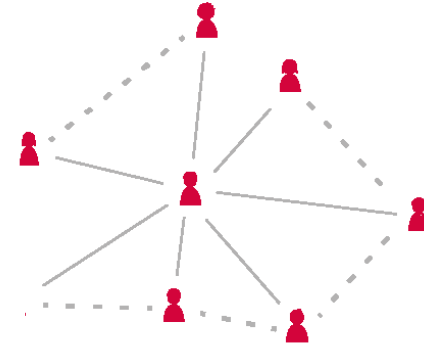
- **Teilen und Beeinflussen:** Öffentliches Teilen von Inhalten auf Social Media (Microblogging), reagieren auf geteilte Inhalte, Kollektivierung mit Hashtags
- **Kollektive Problemlösung:** Crowdsourcing, Citizen Sourcing, Crowdfunding, commons-based peer production (Benkler 2006): Wikipedia und Participatory Mapping
- **Digitalisierung als Gegenstand von Engagement:** Civic Tech
- **Durchbrechen von Routinen im öffentlichen Raum:** Flashmobs



Schwarm



Online-Gemeinschaft



Netzwerk

SCHWERPUNKT 2

Die Digitalisierung von Engagement- Organisationen

"Engagement wird auch heute noch überwiegend im Rahmen von Vereinen und Verbänden ausgeübt."

"Der Umgang mit der Digitalisierung ist so heterogen wie der Sektor mit seinen über 600.000 Engagement-Organisationen."



**AKTIV
VORDENKEN**



**TATKRÄFTIG
VERMITTELN**



**RESSOURCENSTARK
GESTALTEN**



**PRAGMATISCH
NUTZEN**



**ZURÜCKHALTEND
SKEPTISCH**

die zurückhaltend Skeptischen: Regionale Organisationen mit distanzierter Haltung. Einzelne Organisationen drohen von der Digitalisierung gänzlich abgehängt zu werden



„Wir sind ein Sportverein, das ist analog.“

—Vorsitzender eines kleinen Sportvereins

die tatkräftig Vermittelnden: Organisationen engagieren sich, um Menschen die Digitalisierung nahezubringen



„Dranbleiben an denen, die die Digitalisierung abzuhängen droht, und eine Brücke für sie in diese neue Welt schlagen.“

—Vorsitzender eines Vereins im ländlichen Raum, der Schulungen zum Thema Internet anbietet

die ressourcenstark Gestaltenden: Verbände digitalisieren ihre Organisation

„Wir analysieren im Rahmen eines Projektes den aktuellen Stand der Digitalisierung innerhalb des Verbandes und möchten durch eine Innovationswerkstatt und den Einsatz von Innovationslaboren feststellen, wie wir digitale Innovation am effizientesten im Verband fördern können.“

—Leiter eines Wohlfahrtsverbandes



die **pragmatisch Nutzenden**: Organisationen arbeiten mit den Möglichkeiten der Digitalisierung als selbstverständliche Ressource

Digitale Medien sind Mittel zum Zweck und werden genutzt.“

—Präsident eines im ländlichen Raum aktiven Freizeitvereins



die aktiv Vordenkenden: Organisationen als Ideengeber für die Digitalisierung der Zivilgesellschaft

„Wir thematisieren Chancen und Risiken der Digitalisierung bei unseren Fortbildungen und Konferenzen für gemeinnützige Organisationen. Wir treten für Open Access ein. Wir betreiben gezielt die zunehmend digitale Verbreitung unserer Informationsangebote: Website-Inhalte, elektronische Volltexte, E-Paper.“
— Geschäftsführer einer deutschlandweit tätigen sozialen Stiftung





**AKTIV
VORDENKEN**



**TATKRÄFTIG
VERMITTELN**



**RESSOURCENSTARK
GESTALTEN**



**PRAGMATISCH
NUTZEN**



**ZURÜCKHALTEND
SKEPTISCH**

Die Kommission empfiehlt...

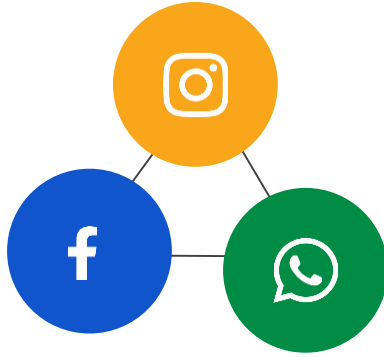
... die Unterstützung von Engagement-Organisationen bei Digitalisierungsfragen. „Empowerment der Engagement-Organisationen“. Förderung von Erfahrungsaustausch.

... die Etablierung spezieller Förderlinien für Initiativen, die sich für die Digitalisierung des Engagementsektors einsetzen.

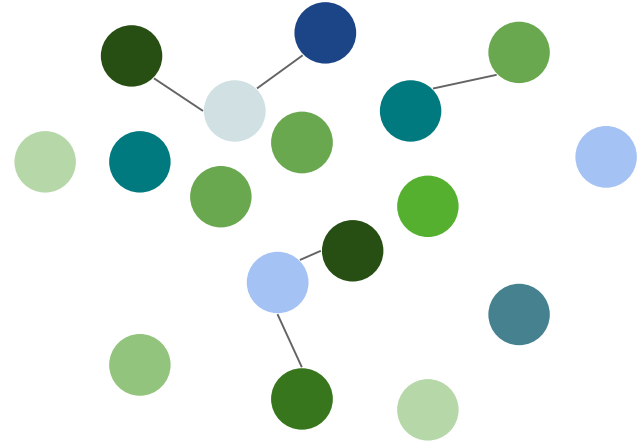
... Strukturförderung, wie z.B. den Aufbau regionaler wie auch thematischer digitaler Kompetenzzentren für den Engagementsektor.

SCHWERPUNKT 3

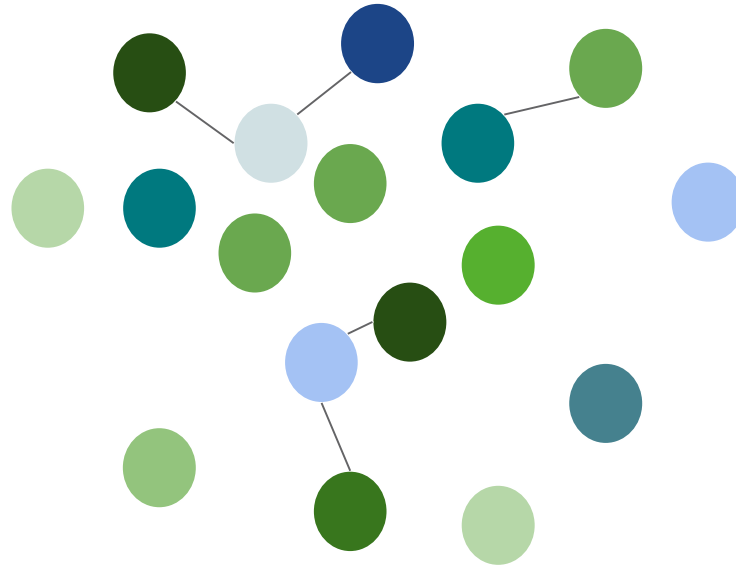
Die Rolle von Plattformen für das Engagement



International etablierte Plattformen



Engagement-spezifische Plattformen



Engagement-spezifische Plattformen

Engagementvermittlung
Fundraising
Petitionen

Bürgerbeteiligung
Nachbarschaftshilfe
Citizen Sourcing

Die Kommission empfiehlt...

... ein Monitoring globaler Plattformen zu überdenken, um auf Veränderungen reagieren zu können, die das Engagement betreffen.

...die Gemeinnützigkeitskriterien zu überprüfen, so dass Engagement-Plattformen öffentliche Förderung beantragen und Spenden als Finanzierungsquelle erschließen können.

...über die Gründung eines Dachverbandes für Plattformen im Engagementbereich nachzudenken, um Kooperationsbeziehungen zu stärken und die eigenen Interessen besser zu vertreten.



FAZIT

Engagement in der Zukunft

“Vielen Unkenrufen zum Trotz, nimmt das gesellschaftliche Engagement in der jungen Generation nicht ab, es ändert nur nach und nach seine Form.”

“Vielen Unkenrufen zum Trotz, nimmt das gesellschaftliche Engagement in der jungen Generation nicht ab, es ändert nur nach und nach seine Form.”

→ Was bedeutet das für die Demokratie?

"Den größte öffentliche Handlungsbedarf bildet die erhebliche soziale Ungleichheit im Engagement."

DIE SACHVERSTÄNDIGENKOMMISSION

Prof. Dr. Christoph Bieber

Jun.-Prof. Dr. Sascha Dickel

Prof. Dr. Martin Emmer

Prof. Dr. Cathleen Grunert

Prof. Dr. Jeanette Hofmann

Prof. Dr. Michael Hüther

Prof. Dr. Gesche Joost

Prof. Dr. Heinz Reinders

Prof. Dr. Wibke Riekman

DRITTER ENGAGEMENTBERICHT

Der Dritte Engagementbericht ist ein Bericht zu bürgerschaftlichem Engagement mit dem Schwerpunkt „Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter.“

Er wurde von einer 9-köpfigen unabhängigen wissenschaftlichen Sachverständigenkommission im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt und am 13. Mai 2020 dem Deutschen Bundestag übergeben.

Die Geschäftsstelle, die die Erstellung und Begleitung des Berichts unterstützt, ist am [Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft](#) angesiedelt.



www.dritterengagementbericht.de